

Eigentlich möchte man doch nur ein ruhiges Leben

Lorenz Brahmkamp ist nicht nur ein notorischer Lügner, er ist auch ein erfolgloser Sachbearbeiter in der kleinen Stadt Osthofen im Ruhrgebiet. Infolge seiner Faulheit hat er "in den letzten Jahren mehr Krankheiten erfunden als die Pharmaindustrie" und steht auf der Abschlusliste seines Chefs. Außerdem ist er ein verlassener Ehemann, weil auch seine Frau Katrin der Lügengeschichten überdrüssig ist. Es läuft alles nicht so rund in Lorenz' Leben und das soll sich ändern. Katrin will er zurückgewinnen und seinen Arbeitsplatz sichern. Doch das ist für einen Typen wie Lorenz gar nicht so leicht.

Bei einem wichtigen Auftrag trifft er auf den Selfmade-Millionär Alexander Schönenleben. Der ist das Gegenteil von Lorenz: fit, dynamisch, erfolgreich, ehrgeizig und sexuell ausgelastet. Und er möchte ganz groß in Osthofen investieren und wählt ausgerechnet Lorenz als seinen Komplizen bei der Stadt, um seinen Bauantrag durchzukriegen. Überzeugt davon, dass diese Makellosigkeit nicht ohne Haken ist, geht Lorenz auf die Suche nach eben diesem. Dadurch gerät er immer tiefer in undurchsichtige Machenschaften, die ihn auf Abwegen und zusammen mit seiner Frau nach Mallorca bringen.

Mit "Vorsicht vor Leuten" erschien auch Husmanns zweiter Roman als Hörbuch beim Argon Verlag und es ist offensichtlich, dass in einigen Dingen nicht vom Erfolgsrezept abgewichen wurde. Wie schon bei seinem Debüt "Nicht mein Tag" ist erneut Christoph Maria Herbst der Sprecher. Aber es dürfte auch schwierig sein, jemanden zu finden, der besser zu den Geschichten über Typen wie Lorenz Brahmkamp passt. Der Plot beeindruckt ebenfalls nicht gerade durch Originalität: Ein irgendwie sympathischer Looser-Typ mittleren Alters, der mehr durch Zufall als durch eigenes Zutun in eine Sache hinein gerät, der er eigentlich nicht gewachsen ist. Das kommt uns bekannt vor. Einige verwendete Klischees sind schon so abgegriffen, dass sie nicht mehr witzig sein können. Aber der große Rest ist eben dennoch sehr lustig, zuerst unterhaltsam und spannend. Als wirkliche Bereicherung erweisen sich die kurzen Gedichte, die sich durch das Hörbuch ziehen. Romantisch gemeinte Verse, die Lorenz für seine Katrin dichtet, und die dann doch eher als beleidigende Drohgedichte enden.

Jennifer Mettenborg 14.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info